DeutschesGesundheitsPortal

Überfunktions-Antikörper gegen die Schilddrüse deuten eher auf rapid cycling-Form der Bipolaren Störung

Datum: 04.08.2022

Original Titel:
Rapid cycling bipolar disorder is associated with antithyroid antibodies, instead of thyroid dysfunction

Kurz & fundiert

- *Rapid cycling*: Schneller Wechsel depressiver und manischer Phasen
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen Schilddrüse und *rapid cycling* Bipolaren Störung
- Untersuchung mit 352 Patienten: Blutwerte und Befragung
- Überfunktions-Antikörper gegen die Schilddrüse deuten eher auf *rapid cycling*

DGP – **Wie hängen Schilddrüse und rapid cycling bei der Bipolaren Störung miteinander zusammen? Welche Rolle Antikörper gegen die Schilddrüse und ihre Funktion beim schnellen Wechsel depressiver und manischer Phase spielen, ist bislang nicht verstanden. In einer großen Untersuchung wurden nun Blutwerte und klinische Eigenschaften der Bipolaren Störung verglichen. Demnach schien die Funktion der Schilddrüse nicht relevant für ein Auftreten von rapid cycling-Phasen zu sein, wohl aber ein Antikörper, der stärker mit der Überfunktion der Schilddrüse zusammenhängt.**

Bei der Bipolaren Störung treten depressive und manische oder hypomanische Episoden auf, die sich durch die jeweilige Stimmungslage deutlich von der euthymen Phase (normale Stimmung) unterscheiden lassen. Es gibt allerdings auch sogenannte gemischte Phasen, in denen die Symptome nicht eindeutig einer depressiven oder manischen Phase zuzuschreiben sind. Eine weitere mögliche Form oder auch Komplikation der Bipolaren Störung ist das *rapid cycling*, in dem sich die Episoden deutlich schneller abwechseln und zu einer deutlich stärkeren Belastung des Betroffenen führen.

Rapid cycling: Schneller Wechsel depressiver und manischer Phasen

Der Zusammenhang mit Antikörpern gegen die Schilddrüse (Antithyroid-Antikörper) oder einer Dysfunktion der Schilddrüse und der *rapid cycling*-Form der Bipolaren Störung ist bislang unklar. Frühere Studien deuten auf einen Einfluss der Antithyroid-Antikörper auf die psychische Gesundheit, der allerdings unabhängig von der tatsächlichen Funktionalität der Schilddrüse zu sein schien. Dazu untersuchten Forscher nun eine große, gut definierte Gruppe von Patienten mit der Bipolaren Störung.

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Schilddrüse und *rapid cycling* Bipolaren Störung?

Bei diesen Patienten untersuchten sie die Blutkonzentrationen von freiem Thyroxin (FT4), freiem Triiodothyronin (FT3), dem Thyroid-stimulierenden Hormon (TSH), sowie die zwei Antikörper Anti-TPO (gegen das Enzym Thyroid-Peroxidase) und Anti-Tg (gegen Thyroglobulin). In semi-strukturierten Interviews wurden die klinischen Eigenschaften der jeweiligen Erkrankung erfragt. Die Konzentrationen an FT4 und FT3 dienten zur Ermittlung der Über- und Unterfunktion der Schilddrüse (Hyper- und Hypothyreoidismus).

Untersuchung mit 352 Patienten: Blutwerte und Befragung

352 Patienten mit Bipolarer Störung nahmen an der Untersuchung teil. Weder Hypothyreoidismus noch Hyperthyreoidismus standen signifikant mit dem *rapid cycling* in Zusammenhang. Die Antikörper TPO-abs und Tg-abs waren dagegen signifikant mit der *rapid cycling*-Form der Bipolaren Störung assoziiert. Dieser Zusammenhang blieb auch nach der Berücksichtigung von verschiedenen Faktoren bestehen, wie etwa Geschlecht, Alter, Beziehungsstand, Ausbildung, ob die Patienten antidepressiv behandelt wurden oder ob Begleiterkrankungen der Schilddrüse bestanden. Auch die Thyroidfunktion, wiedergespiegelt durch die Blutkonzentrationen der Hormonstufen FT3 und FT4 sowie von TSH, spielten offenbar keine Rolle bei diesem Zusammenhang.

Anti-TPO und Anti-Tg korrelierten stark miteinander. Hohe Werte des Anti-TPO schienen allerdings besonders das Risiko für *rapid cycling*-Bipolare Störung zu erhöhen und stand stärker im Zusammenhang mit einer Überfunktion der Schilddrüse.

Überfunktions-Antikörper gegen die Schilddrüse deuten eher auf *rapid cycling*

Die Forscher schließen aus ihren Ergebnissen, dass Anti-TPO als möglicher Biomarker der *rapid cycling* Bipolaren Störung genutzt werden könnte. Die Mechanismen, die diesem Zusammenhang zugrunde liegen, müssen allerdings noch weiter untersucht werden.

Referenzen:

Gan Z, Wu X, Chen Z, et al. Rapid cycling bipolar disorder is associated with antithyroid antibodies, instead of thyroid dysfunction. *BMC Psychiatry*. 2019;19(1):378. doi:10.1186/s12888-019-2354-6

DeutschesGesundheitsPortal

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom